

# WochenendExpress

## Wöchentlicher Marktkommentar Devisen & Edelmetalle

### In Kürze

|         |  |
|---------|--|
| EUR/CHF | Die Europawahl steht im Fokus                            |
| USD/CHF | Die US-Notenbank bekräftigt ihre abwartende Geldpolitik  |
| XAU/USD | Handelsdisput zwischen den USA und China stützt das Gold |

### EUR/CHF

Erwarteter Wochenrange  
1.1180 – 1.1275

Unterstützungen  
1.1202 / 1.1163

Widerstände  
1.1290 / 1.1310

Europa steht momentan im Bann der Wahlen. Die grosse Frage ist, wie stark die nationalistischen Kräfte in der EU von der derzeitigen Stimmung in der Bevölkerung profitieren können. Es macht den Anschein, als ob in den letzten Tagen das Momentum gedreht hätte. Die prognostizierten 30% könnten verfehlt werden. Mit Heinz-Christian Strache aus Österreich ist der rechten Allianz jüngst eine wichtige Komponente abhandengekommen. In den Niederlanden, wo die Wahllokale bereits gestern ihre Türen öffneten, sieht es nach einer krachenden Niederlage von Geert Wilders & Co. aus. Das könnte Matteo Salvini in Italien zum Nachteil gereicht werden. Inwieweit dies Einfluss auf Frankreich mit Marine Le Pen und Ungarn mit Viktor Orban hat, wird sich zeigen. Alles in allem könnte jedoch die von Steve Bannon angepeilte 'Supergruppe' zum Rohrkrepiere werden oder zumindest in einem Grüppchen enden, wo nur geringe Gestaltungsmacht vorhanden ist. Derweil wollte in England Theresa May zum vierten Mal ihren Plan für den Brexit durch das britische Parlament bringen. Gemäss dem Zitat "die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten" ist es wohl doch an der Zeit, dass wie heute in den Medien gemeldet der Zügelwagen anfangs Juni an 10 Downing Street parken wird. Dass es jedoch mit einem Machtwechsel besser wird, ist nicht absehbar. Als Alptraum für die alteingesessenen Parteien kann die jüngst neu gegründete Partei von Brexit-Turbo Nigel Farage betitelt werden. Sie wird voraussichtlich die grosse Profiteurin der Europawahlen sein. Nach dem fragwürdigen Abgang nach der gewonnenen Brexit-Abstimmung gelang dem Hardliner nun ein fulminantes Comeback. Er konnte aufgrund des öffentlich zur Schau gestellten Dilettantismus' der Abgeordneten im Unterhaus mit dem Finger

auf diese zeigen. Dass ausgerechnet der prominenteste Befürworter des EU-Austritts von England erneut ins europäische Parlament gewählt werden will, bedarf keines weiteren Kommentars. Verstehe einer die Briten. Des Weiteren sind diese Woche diverse Konjunkturzahlen (PMIs, Ifo-Index) aus dem Euroraum veröffentlicht worden. Gesamthaft sind diese durchgezogen ausgefallen, Licht und Schatten wechseln sich ab. Diesbezüglich ist es nicht hilfreich, dass die Problemfelder Handelsstreit und Brexit munter vor sich hin köcheln. Eine sich abzeichnende Konjunkturabkühlung in der zweiten Jahreshälfte in den USA könnte dem alten Kontinent zusätzliche Hürden in den Weg stellen.

### FAZIT

Die etablierten Parteien in Europa könnten mit eineinhalb blauen Augen davonkommen. Eine Aufspaltung der Parteienlandschaft scheint jedoch sicher zu sein. Die Arbeit wird den Politikern aber nicht ausgehen, die Probleme in Europa nehmen eher zu als ab.

### USD/CHF

Erwarteter Wochenrange  
0.9970 – 1.0095

Unterstützungen  
1.0005 / 0.9960

Widerstände  
1.0065 / 1.0105

Das Fed hat seine abwartende Haltung in Sachen Geldpolitik bestätigt, wie aus dem am Mittwoch veröffentlichten Protokoll, den sogenannten Minutes, der Sitzung vom 30. April bis 1. Mai 2019 hervorgeht. Der allgemeine Tenor der Währungshüter lautet, dass die geduldige Vorgehensweise noch für einige Zeit angemessen sei. Das Wirtschaftswachstum sei weiterhin solide, trotz gewissen Abschwächungszeichen bei den Konsumausgaben und den Ausrüstungsinvestitionen. Zum Arbeitsmarkt äusserten sich die Währungshüter einmal mehr sehr erfreulich. Die Entwicklung auf dem US-Arbeitsmarkt untermauere die gute Verfassung der Wirtschaft. Die meisten Notenbankler

waren ausserdem der Meinung, dass die Abwärtsrisiken für die US-Wirtschaft nachgelassen hätten. Die Gefahr einer Verlangsamung der Weltwirtschaft sei kleiner geworden. Aufgrund dessen wurde der mittelfristige Konjunkturausblick marginal nach oben revidiert. Allerdings wurden diese Einschätzungen vor der Verschärfung der Zölle seitens der US-Regierung gegen China getroffen. Zurzeit droht die Lage im Handelsstreit zu eskalieren. Der Technologiekonflikt, welcher Trump mit den Schritten gegen Huawei eingeleitet hat, birgt erhebliche Risiken. Huawei ist der grösste chinesische Technologieexporteur, jedoch massiv abhängig von US-Lieferanten. Mit dem Bann über Huawei schadet Trump seiner Halbleiterindustrie selber, da sie Huawei beliefern. In diesem Umfeld geht der Ausblick der Notenbank in Richtung Kaffeesatzlesen und ist mit erheblichen Risiken verbunden.

## FAZIT

Die US-Wirtschaft läuft laut dem Protokoll der US-Notenbank weiterhin rund, jedoch dürften die weiteren Schritte von Donald Trump im Handelsdisput mit China weitere Unsicherheiten schüren.

## XAU/USD

Erwarteter Wochenrange  
1'276 – 1'292

Unterstützungen  
1'271 / 1'265

Widerstände  
1'294 / 1'305

Seit geraumer Zeit wird das gelbe Metall aufgrund eines erstarkten Dollar und festen Aktienmärkten gedeckelt. Doch in der letzten Woche erhoben sowohl die USA als auch China neue Vergeltungszölle. Präsident Trump gab seinen Entschluss bekannt, die Zölle auf chinesische Güter im Wert von 200 Milliarden US-Dollar von 10 auf 25% zu erhöhen. Peking reagierte mit Vergeltungszöllen von 25% auf etwa 5'700 Produkte für 60 Milliarden US-Dollar. In dieser Woche nun setzte Donald Trump diverse chinesische Unternehmen auf eine "schwarze Liste". Amerikanische Technologiefirmen dürfen nur noch mit einer speziellen Vereinbarung mit diesen Firmen zusammenarbeiten. Solange die Lage im Handelsdisput weiterhin so angespannt bleibt, dürfte sich das gelbe Metall weiterhin auf diesen Levels halten oder gegen Norden tendieren.

## FAZIT

Das Gold wird aufgrund des Handelsstreit zwischen den USA und China weiterhin gefragt bleiben.

---

### Quellen

AWP, BEKB

---

### IMPRESSUM

#### Kontakt

Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld, [www.bekb.ch](http://www.bekb.ch),

Kundenhandel Devisen: 031 666 65 80

Kundenhandel Edelmetalle: 031 666 65 08

#### Autoren

Claude Blunier [claudio.blunier@bekb.ch](mailto:claudio.blunier@bekb.ch) 031 666 65 72

Kevin F. Rutschi [kevin.rutschi@bekb.ch](mailto:kevin.rutschi@bekb.ch) 031 666 65 84

---

### Legal Disclaimer

Diese Publikation wurde vom Verkauf/Handel Aktien Schweiz der Berner Kantonalbank AG, nachstehend «BEKB | BCBE» genannt, verfasst und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Sie dient ausschliesslich zur Information und sollte weder kopiert noch an Dritte weitergeleitet werden. Die dieser Publikation zugrundeliegenden Angaben beruhen auf verlässlichen Quellen. Die BEKB | BCBE kann für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen keine Gewähr übernehmen. Aussagen zu Wertpapieren können von der Anlagepolitik der BEKB | BCBE abweichen. Die Publikation ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Anwerbung zum Kauf oder Verkauf. Alle Preise oder Kursziele sind indikativ. Die historische Performance ist keine Garantie für zukünftige Gewinne. Die BEKB | BCBE und ihre Mitarbeitenden übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die aufgrund der Verwendung dieser Publikation entstehen können.